Ausgabe: Juni 2015

Markt Mantel
www.markt-mantel.com

Marktblatt
der Marktgemeinde Mantel

Das Monatsblatt für die Marktgemeinde Mantel und Umgebung.

Rita Steiner für 25 Jahre Einsatz im Marktgemeinderat geehrt

„Selten können wir eine Ehrung wie heute durchführen", so Bürgermeister Stephan Oetzinger. In der letzten Sitzung des Marktgemeinderates im Juni erhielt zweite Bürgermeisterin Rita Steiner Urkunde und Blumen weil sich im Mai 2015 ihr Einzug in den Marktgemeinderat zum 25. Mal jährte. „Damit gehörst du liebe Rita, praktisch zum Inventar dieses Rates. Es war damals sicher eine spannende Zeit, als Du im Jahr 1990, dem Jahr der deutschen Wiedervereinigung als erste Frau in der Marktgemeinderat eingezogen bist. Damals waren die Sitzungen noch im Sitzungszimmer des Rathauses und der Erste Bürgermeister war der heutige Altbürgermeister Erwin Klemm. Marktratskollege Christoph Müller war da noch nicht einmal im Kindergarten und ich selbst besuchte zu der Zeit den Kindergarten St. Elisabeth. Alleine daran wird deutlich, dass sich in diesen Jahren viel geändert hat." Mit dem Einzug in den Marktgemeinderat übernahm Rita Steiner gleich das Amt der Ortswaisenrätin, das sie bis zu dessen Abschaffung im Jahr 1996 innehatte. Rita Steiner war in den unterschiedlichen Ausschüssen engagiert. Insgesamt seit beinahe 20 Jahren vertritt sie die Interessen der Marktgemeinde als stellvertretendes Mitglied der Verbandsversammlung des Zweckverbandes zur Wasserversorgung Mantel und Weiherhammer, seit 2012 ist sie Mitglied der Verbandsversammlung für die gemeinsame Kläranlage. 2012 wurde Rita Steiner zur zweiten Bürgermeisterin gewählt und im vergangenen Jahr wurde sie einstimmig im Amt bestätigt. „Dein besonderes Augenmerk lag und liegt immer bei den sozialen Themen und bei den Interessen der Älteren und Schwächeren unserer Gesellschaft. Viele Initiativen gehen auf Deinen persönlichen Einsatz zurück, wie die Einrichtung der Manteler Tafel vor nunmehr drei Jahren", so der Rathauschef. Er wünschte Rita Steiner weiter viel Kraft und Gesundheit für ihr vielseitiges Engagement. Die Kollegen aller Fraktionen schlossen sich den Glückwünschen an und stießen mit einem Glas Sekt auf das Jubiläum an. Rita Steiner bedankte sich für die Ehrung. Sie durfte sich noch ins Goldene Buch der Marktgemeinde eintragen. „Wo ist nur die Zeit geblieben" wunderte sie sich. Die Arbeit im Marktgemeinderat macht ihr viel Spaß. „Wir sind wohl nicht immer alle in dem Gremium einer Meinung und es wird auch schon mal leidenschaftlich diskutiert – aber wenn es anders wäre, das wäre ja langweilig" ist Steiners Devise.

Bericht: Eva Seifried

Fenzl Büro für Techn. Kommunikation Doku // Print // Web Tel: 09605/925680 info@xlgrafik.de

Auch der Umwelt zuliebe:

Jetzt umstellen und Zeit und Platz sparen.

Der elektronische Kontoauszug im PDF-Format.

PDF Adobe

Einfach, sicher & bequem:
Der elektronische Kontoauszug.

Wir beraten Sie gerne.

Raiffeisenbank Weiden eG

Telefon 0961 405-0 (Mo. - Fr., 8:00 - 18:00 Uhr)

<< rb-weiden.de >>

Holzofenbäckerei
Grünbauer

Etzenrichter Str. 7, Mantel - Telefon: 09605/1348

Genießen Sie unser Holzofenbrot

Telefonische Vorbestellung:
09605/1348

- Lange Frischhaltung
- Bekömmlich und gut für die Verdauung
- Mit ganzem, gemahlenem oder auch ohne Gewürz
- Wir backen Dienstag, Freitag und Samstag
- Bitte am Vortag bis 10 Uhr vorbestellen

Angebot des Monats Juli 2015

PREMIUM-Leistungen für die ganze Familie: Jetzt die günstigen Beiträge sichern.

Wenn's um Geld geht
Vereinigte Sparkassen
Eschenbach i.d.OPf. Neustadt a.d.Waldnaab Vohenstrauß
✔ Menschen verstehen
✔ Sicherheit geben
✔ Zukunft denken

1) Zum Beispiel im Tarif „PflegePREMIUM Plus" für eine 30-jährige Person (m/w); vereinbartes Pflege-Tagegeld 50 €.
2) Beispielrechnung „Private Krankenzusatzversicherung" für eine 30-jährige Person (m/w); beinhaltet die Tarife NaturPRIVAT, KlinikPRIVAT/2, ZG plus und Krankenhaustagegeld 10 €.

50 Jahre
Imkerverein Mantel

Programm

10:00 Uhr:	Beginn mit Weißwurstessen
Mittags:	Grillen
Nachmittags:	Kaffee & Kuchen
14:00 Uhr:	Störnsteiner Blasmusik

Auf Ihr Kommen freut sich der Imkerverein Mantel

Jubiläumssommerfest am 19. Juli 2015

// Kellerhaus //

Herausgeber: Markt Mantel, Etzenrichter Str. 11 - 92708 Mantel, Tel: 09605/9223-0; Umsetzung: Fenzl - Techn. Kommunikation, Ossangerweg 46 - 92708 Mantel, Tel: 09605/925680, info@xlgrafik.de; Druck: Druckerei Stock, 1800 Stk.; Die Artikel stellen nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers dar.

Ortsumgehung Mantel

Bei der letzten Sitzung des Marktgemeinderates im Juni informierten Baudirektor Henner Wasmuth und Johann Baumer vom Staatlichen Bauamt die Damen und Herren des Marktgemeinderates und auch die überaus zahlreich erschienenen Zuhörer über den Stand bei der Ortsumgehung von Mantel. Das Projekt ist und bleibt schwierig umzusetzen und eine Prognose wann die Umgehungsstraße dann letztendlich gebaut werden kann, konnte keiner der beiden Herren stellen. Das größte Problem ist der prioritäre Lebensraum, ein in der EU besonders stark gefährdeter Lebensraumtyp nach der Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie. Johann Baumer präsentierte auf einer Leinwand das betroffene FFH-Gebiet, die geplante Brücke und den möglichen Straßenverlauf. In Vorbereitung ist die Baugrunduntersuchung. Es muss der Nachweis erbracht werden, dass es keine zumutbare Alternative gibt. „Der Landkreis und das Bauamt stehen hinter dem Projekt und haben schon sehr viel Zeit und Geld investiert", so Baudirektor Wasmuth. Besonders das Problem mit dem prioritären Lebensraum, vor allem mit dem dem Auwald fuchst und schon sehr. Als Auwald wird eine natürliche Pflanzengesellschaft entlang von Bächen und Flüssen bezeichnet. „Unsere Planung wäre ja fertig", so Baumer, aber sie haben in Mantel alle „Schikanen" die man so braucht und die Planung muss wasserdicht sein. SPD-Sprecherin Daniela Fuhrmann bestätigte, dass sie schon den Eindruck habe dass der Landkreis was tut. Baudirektor Wasmuth bestätigte auch die Unterstützung der Unteren Naturschutzbehörde. Franz Sperl von der FWG und Reinhold Meier von der CSU waren verärgert, dass „uns 2002 niemand auf die Probleme des FFH-Gebietes hingewiesen hat, als dieses festgelegt wurde". „Vor allem dass es dann dort keine Baumaßnahmen mehr geben darf war dem Marktgemeinderat nicht bekannt". „Ich krieg so einen Hals wenn ich sehe, wie schnell bei Garmisch für den G 7 Gipfel irgendwelche Baumaßnahmen ohne Rücksicht auf die Natur durchgeführt wurden und wir uns wegen dem Bau der schon seit vielen Jahren vom Landratsamt versprochenen und dringend notwendigen Umgehungsstraße mit solchen Problemen herumschlagen müssen", empörte sich CSU-Sprecher Reinhold Meier.

Weiterer Bericht über die Sitzung des Marktgemeinderates in der nächsten Ausgabe des Marktblattes.

Bericht: Eva Seifried

Minigolf-Meisterschaft

Die Kolpingsfamilie Mantel lädt ein zur Minigolf-Marktmeisterschaft am Sonntag, den 12. Juli 2015. Eingeladen sind alle Vereine sowie Privat-, Firmen- und Straßenmannschaften. Teilnehmen können Damen-, Herren- und Jugendmannschaften. Die Teilnahmegebühr beträgt 8,- €. Gespielt wird von 12:30 Uhr bis 17:00 Uhr. Die Pokalverleihung erfolgt gegen 18:30 Uhr. Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt. Während des Nachmittags gibt es Kaffee und Kuchen sowie verschiedene Grillspezialitäten.

Bericht Hans Kneißl

Haidenaabcup 2015

26 Mannschaften der Altersgruppen E-, F- und G-Jugend spielen am **11.07.2015** ab 9:30 Uhr auf dem Sportgelände des **VfB Mantel** um den Haidenaabcup 2015.

Mantel erhält Konzessionsabgabe für Gas

Der Markt Mantel erhält ab diesem Jahr erstmals eine Konzessionsabgabe Gas von der Bayernwerk AG. „Die erste Zahlung beträgt dabei 2.100,- Euro für das Jahr 2014 und wird in den kommenden Jahren in etwa auf diesem Niveau bleiben," informiert Erster Bürgermeister Stephan Oetzinger. Grundlage für die Abgabe ist der Konzessionsvertrag zwischen dem Markt Mantel und der GASOB, dem Vorgänger der Bayernwerk AG, aus dem Jahr 1999, mit dem die Gasversorgung für den Markt Mantel geregelt wurde. Gemäß diesem Vertrag wurde die Konzessionsabgabe in den ersten 15 Jahren nach dem Abschluss vom Netzbetreiber einbehalten, der diese Mittel in den zweckgebundenen Aufbau des Ortsgasversorgungsnetzes investierte. Damit erhält der Markt, ähnlich wie beim Strom eine Durchleitungsgebühr, die abhängig von der Abnahme durch die Gaskunden im Markt ist. Den Grundstein für die Anbindung an die zentrale Versorgung mit Erdgas legte der Marktgemeinderat im Jahre 1999 mit einem entsprechenden Beschluss, die offizielle Inbetriebnahme erfolgte mit dem Fest der 1. Flamme am 19. November 2002. Seither besteht für die Bürgerinnen und Bürger und bauwillige im Ort die Möglichkeit, eine Gasheizung mit einem Hausanschluss zu versorgen. „Eine Möglichkeit, die auch von der Marktgemeinde bei ihren eigenen Liegenschaften genutzt wird," weiß Rathauschef Oetzinger. So werden derzeit das Rathaus, das Feuerwehrhaus sowie die Schule im Ossangerweg mit Gas versorgt. Gerade mit Blick auf die größere Auswahlmöglichkeit bei der Wahl eines Heizungssystems für Wohnhäuser sei durch die damalige Entscheidung der Anbindung des Marktes an die Gasversorgung ein wichtiger Schritt getan worden.

Bericht: Eva Seifried

Siedlerfrauen feiern Grillfest

Ganz so toll war das Wetter nicht am Mittwoch, 10. Juni – aber die Siedlerfrauen zogen im Garten von Christine Härtl ihr Grillfest wie geplant durch. Zum Schutz gegen die abendliche Kühle waren halt dann Jacken angesagt. Das Salatbüfett verlockte zum Schlemmen und Grillmeister Willi Härtl servierte den Damen dazu noch Steaks, Bauchscheiben und Bratwürste. Als Beilage gab es noch tolles selbst gebackenes Brot und gefüllten Blätterteig. An Getränken mangelte es ebenfalls nicht und eine von den tollen Nachspeisen ging dann auch noch. Die Damenrunde lehnte auch ein „Verdauungsschnäpschen" nicht ab. Im Juli fahren die Damen nach Irchenrieth in den Tierpark Gleitsbachtal.

Bericht: Eva Seifried

Speisen wie „Gott in Frankreich“ mit einem Baguette aus der Bäckerei Grünbauer

Aus der von Georg Grünbauer mit viel Fleiß und Arbeit 1957 gegründeten Bäckerei ist heute ein moderner Familienbetrieb geworden, der 1985 an Sohn Klaus übergeben wurde. Er hat ihn zur heutigen Größe ausgebaut. Seine beiden Söhne, die im elterlichen Betrieb mitarbeiten, haben sich zeit- und geldintensiv während des laufenden Geschäfts zum Bäckermeister fortgebildet. Von einem Frankreichurlaub im letzten Jahr ließen sich die drei Bäckermeister inspirieren, ein französisches Baguette auch hier in Mantel anzubieten. Nach zahlreichen Backversuchen und Rezepturentwicklungen war das Baguette verkaufsfähig. Wie die Grünbauers erzählen, stammt das Baguette ursprünglich aus Wien, wo es Mitte des 19. Jahrhunderts mit dem Aufkommen der ersten Dampföfen erfunden wurde. Nach französischer Überlieferung wurde das erste Baguette in Paris von einem österreichischen Bäcker gebacken, der nach dem Wiener Kongress nach Frankreich übergesiedelt war. Baguette bedeutet wörtlich Stäbchen oder Stöckchen. Das Baguette der Bäckerei Grünbauer fordert viel Einsatz, denn die Herstellung läuft über drei Tage. Es enthält Zutaten wie Weizenmehl, Wasser, einen Vorteig, Hartweizengranulat, Dinkelsauerteig, Salz, Olivenöl und Hefe. Am ersten Tag wird der Vorteig hergestellt, der über Nacht heranreift. Am zweiten Tag werden alle Zutaten zu einem Teig geknetet. Wenn der Teig fertig ist, kann

er eine lange Teigruhe genießen. Danach wird die Masse per Hand zu gleich schweren Teigstücken abgewogen und ohne Hilfe einer Maschine behutsam zusammengefaltet und vorgelängt und nach einer Entspannungsphase auf die endgültige Länge ausgerollt. In Naturleintücher eingezogen ruhen die Baguettes nochmal über Nacht im Kühlraum. Am dritten Tag werden sie im Ofen auf der Ofenplatte gebacken. Zuvor werden die langen Teigstücke mit drei Schnitten mit einem scharfen Messer unter die „Teighaut“ versehen, das bewirkt ein kontrolliertes Aufreißen des Baguette, was eine rustikale, knusprige und große Gebäckoberfläche mit viel Röstaromen durch die lange Backzeit ergibt. Das Baguette bietet sich vielseitig an. Geschnitten oder gebrochen wird es zu vielen Mahlzeiten, zum Beispiel auch als Ergänzung zu Wein, Käse, Salaten oder Suppen gereicht. Meist wird das Baguette zum Servieren schräg in Scheiben geschnitten. Das Gebäck ist arm an Fetten und reich an Kohlehydraten. Es schadet der schlanken Linie nicht. Das kann sich natürlich ändern, wenn man es üppig belegt oder bestreicht. Ein weiteres neues Angebot in der Bäckerei Grünbauer ist das „Quarkbrot“. Es besteht aus 20 Prozent Roggenmehl, 65 Prozent Weizenmehl, fünf Prozent Dinkelmehl, fünf Prozent Gerstenflocken, Speisequark, fünf Prozent Haferflocken, Sonnenblumenkernen, Leinsaat, Natursauerteig aus eigener Herstellung, Wasser, Salz und Hefe. Für das Quarkbrot wird am Tag zuvor ein sogenanntes „Quellstück“ und „Brühstück“ hergestellt. In diesem Quellstück werden die speziellen Gerstenflocken mit kochendem Wasser überbrüht. Dies führt zur Verkleisterung der enthaltenen Stärke und damit zu Wasserbindung. Gerste ist seit über 7.000 Jahren in weiten Teilen der Welt ein Grundnahrungsmittel. Griechen und Römer nutzen Gerste zum Brot backen auch Pizzen wurden ursprünglich aus Gerste hergestellt. Römische Gladiatoren wurden auch als „Hordearii“ die Gerstenesser bezeichnet. Die Ballaststoffe der Gerste bestehen vor allem aus Pentosanen und löslichen Beta-Glucanen. Gerste verfügt über einen hohen Eisengehalt. Daneben sind Magnesium, Kalium, Natrium, Zink und Kupfer reichhaltig vertreten. Die Bäckerei Grünbauer verwendet einen betriebseigenen Natursauerteig der über 20 Stunden heranreift und viel Gefühl, Zeit und sauberes Arbeiten erfordert. Sauerteig dient zur Lockerung des Brotes, Schutz vor Schimmel und Brotkrankheiten, Intensivierung des Brotaromas und Verbesserung der Frischhaltung. Neben den neuen Spezialitäten gibt es jede Menge Brötchen im Angebot. Wie die Bäckermeister Grünbauer ausführen, liegt die wahre Größe einer Semmel in ihren inneren Werten. Die Backmittelindustrie hat verschiedene Pülverchen im Angebot, die für mehr Schein als Sein sorgen. Das mögen die Grünbauers nicht. Ihr Semmelbackmittel basiert auf Dinkelvollkornmehlbasis, deshalb verkaufen sie auch keine „aufgeblasenen“ Brötchen. Mit dem Gebäck aus der Bäckerei Grünbauer kann der Kunde also schlemmen wie in Frankreich, gesund leben mit dem Quarkbrot und zum Frühstück kompakte Semmeln genießen. Ihr Mehl beziehen die drei Bäckermeister aus der Dorfner Mühle aus dem Niederbayerischen Wolferszell bei Straubing.

Bericht: Eva Seifried

Jetzt unverbindlich informieren!

Strom und Gas zu teuer?

Die clevere Alternative

Wir bieten eine kostenlose Energiepreis - Analyse

Folgen Sie uns auf Facebook: Energie-Weiden

Info@energie-weiden.de

Energievermittlung Krauß Martina

Waldstraße 6, 92708 Mantel,Tel.:09605-924862

Pizza Heimservice SEDAN Weiherhammer

Telefon: 09605/924449

Hubertusstr. 40
Weiherhammer

Abhol-/Lieferzeiten:

Dienstag - Donnerstag:	11:00 - 13:00 und 16:30 - 22 Uhr
Freitag + Samstag:	16:30 - 22:00 Uhr
Sonntag + Feiertag:	16:30 - 21:00 Uhr

Raiffeisenbank ehrt Mitglieder für 50 Jahre Treue

13 Damen und 61 Herren blickten 2014 auf ein halbes Jahrhundert Mitgliedschaft bei der Raiffeisenbank Weiden eG zurück. In der Gaststätte Melchner in Rupprechtsreuth wurden sie für 50 Jahre Treue bei Kaffee und Kuchen gebührend geehrt. Coupletsänger und Alleinunterhalter Josef Kämpf umrahmte die Feier mit traditionellen Lieder wie dem „Grantian“ oder dem „Umgang“ die ein Spiegelbild oberpfälzer Charaktere in früheren Zeiten darstellten. Auch mit Witzen und lustigen Geschichten sorgte er für Heiterkeit. „Sie haben schon sehr früh den Wert einer Genossenschaft erkannt, lobte Vorstandssprecher Hermann Ott die Jubilare. Seit 117 jahren hat sich unseren Genossenschaft zum Nutzen ihrer Mitglieder und der Verbraucher bestens bewährt“, so Ott. „Die genossenschaftlichen Grundsätze wie Selbstverwaltung, Selbsthilfe und Selbstverantwortung passen noch besser in die Zukunft als in die Gegenwart“. Die Genossenschaften erleben in Deutschland eine neuerliche Blüte. Getragen von 19,2 Millionen Mitgliedern gibt es bundesweit fast 5.800 Genossenschaften, die 792.000 Menschen einen Arbeitsplatz bieten und rund 35.000 Ausbildungsplätze zur Verfügung stellen. „Jeder vierte Deutsche ist statistisch gesehen Mitglied einer Genossenschaft“. Die Raiffeisenbank Weiden eG ist mit 19.460 Teilhabern die mitgliederstärkste Genossenschaft in der Nordoberpfalz. „Niemand hat eine Zukunft ohne Werte“, hob Ott hervor. „Die ethischen Werte sind es die unsere Bank ausmachen“. Für Ott gilt der Grundsatz: „Besser geht immer und er ist überzeugt dass die Kunden mit ihren Anregungen die besten Unternehmensberater sind. „Klar wir müssen Geld verdienen, aber uns geht es nicht um den „schnellen“ Euro. „Ziel unserer Arbeit ist es, unseren Mitgliedern und Kunden nachhaltigen Nutzen zu stiften“. Der Gedanke zur Selbsthilfe könnte anders formuliert heißen: „Bist du nicht groß und stark musst du schlau sein und dich mit Gleichgesinnten verbünden. Eins und ein ergibt durch Synergieeffekte der Genossenschaft nicht zwei sondern drei und ein weiteres Motto ist: „Hilf dir selbst statt auf den Staat zu setzen“, so der Vorstandsvorsitzende. Eingetragene Genossenschaften sind eine beliebte Unternehmensform für Handwerksbetriebe, auch Ärzte, Apotheker und Mitarbeiter von Heilberufen schließen sich zu genossenschaftlichen Netzwerken zusammen. Ott übergab dann die Ehrenurkunden und kleine Geschenke an die zur Ehrung erschienenen Mitglieder Adolf Albrecht, Benno Fischer, Gerhard Fischer, Gerda Helgert, Hans Käck, Otto Käs, Richard Lehner, Helmut Michler, Ruth Rindler, Ilse Sperrer, Hermann Staufer, Franz Thumfahrt, Gerlinde Wagner, Alfons Walberer und Hans Weber.

Bericht Eva Seifried

KÜCHENTIPP DES MONATS

Rheinische Joghurtcreme – eine sommerliche Nachspeise! Jetzt ist Erdbeerzeit und die passen gut für die rheinische Joghurtcreme.

Zutaten:

300 g Joghurt, 70 g Zucker, 1 Eigelb, 50 g Kokosflocken, 4 Blatt Gelatine, 180 ml Sahne, 1 Eischnee, 150 g Früchte (Erdbeeren).

Zubereitung: Joghurt, Zucker, Eigelb und Kokosflocken verrühren. Gelantine auflösen, zugeben und Creme ansteifen lassen. Unter die Creme den steifen Eischnee und die Sahne heben. Creme in eine Schüssel geben oder in kleine Gläser füllen. Die Früchte pürieren, ev. noch leicht nachzuckern und das Fruchtpüree auf die Creme geben und noch etwas kalt stellen. Man kann auch andere Früchte nehmen, Erdbeeren schmecken mir persönlich am besten. Wer Bedenken wegen dem frischen Eigelb hat, kann das Ei auch weglassen.

Eva Seifried

Meisterbetrieb
FRANK NATURSTEIN
KREATIONEN IN STEIN
• Grabsteine
• Steinmetzarbeiten
• Treppen/Bodenbeläge
• Natursteine für Haus & Garten
Weinstraße 40
92708 Mantel
Telefon: 09605 - 922926
Telefax: 09605 - 922927
frank.naturstein.gmbh@t-online.de
Weitere Informationen finden Sie auf unserer Webseite unter:
www.frank-naturstein.de

Haidenaabcup 2015

Am 11. Juli 2015 veranstaltet der VfB Mantel auf dem Sportgelände am Hammerweg den Haidenaabcup 2015 für Nachwuchsmannschaften. In diesem Jahr werden 26 Mannschaften in den Altersgruppen der G-, F- und E-Jugend in Mantel erwartet. Die einzelnen Turniere werden jeweils auf zwei Plätzen ausgespielt. Los geht es bereits ab 9:30 Uhr mit dem G-Jugendturnier. Ab 12:30 Uhr messen sich dann die F-Jugendlichen und ab 15:30 Uhr startet das E-Jugendturnier. Der VfB Mantel wird bei dem Turnier mit insgesamt fünf Mannschaften antreten. Somit kommt jeder VfB-Nachwuchsfußballer zum Einsatz. Ein herzliches Dankeschön gilt den Sponsoren: BHS Corrugated, Auto Ritter, CNC Saglik und der Raiffeisenbank. BHS Corrugated sponsert in diesem Jahr für jedes der 260 teilnehmenden Kinder ein T-Shirt!
Die Bevölkerung ist herzlich eingeladen. Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt!
Bericht Andreas Fenzl

Brandschutzerziehung im Kinderhaus mit Probealarm

Keine Berührungsängste mit der Feuerwehr zeigten die Kinder im Kinderhaus St. Elisabeth bei der Brandschutzerziehung durch die Feuerwehr Mantel und dem Kurs: „Trau dich" vom BRK Weiden. Das Feuerwehrteam: Anita Günter, Stefan Lippik, Harald Dobner, Wolfgang Janner erklärten anschaulich den Kindern des Kinderhauses mit Hilfe von Handpuppen das Verhalten im Falle eines Brandes. Die Kinder erlebten was ein Feuerwehrmann bei einem Einsatz so alles anziehen muss: Schutzanzug, Helm, Stiefel, Handschuhe, Sauerstoffmaske und vieles mehr. Die Kinder lernten wie man eine Kerze richtig anzündet und wie man das Haus richtig verlässt wenn es brennt und raucht. Die Mädchen und Buben erfuhren die Telefonnummer der Leitstelle und wie man mit den Leuten die sich dort melden dann telefoniert. Was man alles angeben muss damit die wissen wo eine Katastrophe stattfindet. Die Kids erfuhren was die Feuerwehr sonst noch außer dem Löschen von Bränden für Aufgaben hat. Sie sichert bei Umzügen die Straßen ab, das kannten die Kinder ja schon vom Martinszug. Die Feuerwehr ist überwiegend auch zuständig für technische Hilfeleistung bei Unfällen und das Beseitigen von Bäumen auf den Straßen nach Stürmen. Ziel der zwei Kurstage war, dass die ein bis sechsjährigen Kinder keine Angst vor den Feuerwehrleuten haben, selbst wenn die dann mal mit Atemschutzmaske auftauchen. Am zweiten Kurstag wurde dann ein Probealarm ausgelöst und alle Kleinen mussten sich am Sammelplatz einfinden und die Feuerwehr rückte dann mit „Blaulicht" zum „löschen" an. Gleichzeitig zur Brandschutzerziehung lief der „Trau dich Kurs" vom Bayerischen Roten Kreuz mit Matthias und Monika Löw. Die Rettungskräfte vermittelten den Kindern Grundwissen über die Arten von Verletzungen und wie man Verbände richtig anlegt. Die Mädchen und Jungs hatten einen riesen Spaß daran, sich gegenseitig zu verarzten. An Tag zwei wurde der Krankenwagen bestaunt und die Kinderhauskinder testeten Krankenliege, Rollstuhl und Beatmungsgerät. Auch der Notarztkoffer wurde bestaunt und nicht so gut gefiel den Kleinen eine Infusionsnadel. Natürlich wurden Sirene und Funkgeräte ausprobiert.
Bericht Eva Seifried

Manteler Kochbuch – machen Sie mit!

Die Marktgemeinde Mantel hat bereits einige ortsbezogene Erzeugnisse herausgebracht. So gibt es ein Buch: Markt Mantel – Geschichte und Geschichten und zum Jubiläumsjahr kam die Manteler Kaffeetasse dazu. Nun soll ein weiteres Manteler Produkt entstehen. Mantel möchte ein eigenes „Manteler Kochbuch" herausbringen. Angelika Janner und Eva Seifried kümmern sich um die „Rezeptsammlung". Dazu ist die Mithilfe der Manteler Hausfrauen, Köchinnen oder Hobbyköche gefragt. Das Kochbuch soll gegliedert werden in: Suppen, Vorspeisen, Hauptspeisen, Mehlspeisen, Nachspeisen, Kuchen und Torten. Bis Ende September werden die Rezepte gesammelt. Im Kochbuch sollen alle Speisen erscheinen, die in Mantel aufgetischt werden, egal ob es original Manteler Rezepte sind, Oberpfälzer Rezepte oder auch internationale Gerichte oder auch Vegetarisches. Wer mit einem Rezept zur Gestaltung des „Manteler Kochbuches" beitragen möchte, kann das Koch- oder Backrezept im Rathaus abgeben oder auch in der Marktbibliothek zu den Öffnungszeiten oder auch bei der Strickrunde am Donnerstag. Wer sein Rezept nicht mit Computer schreiben kann oder mit Schreibmaschine, kann gerne auch „handgeschriebene" Blätter abgeben. Alle Zettel sollen aber den Namen und die Adresse des Rezeptlieferanten enthalten. Mit der Abgabe des Rezeptes willigen die „Hausfrau" oder die Hobbyköche in die Veröffentlichung im neuen Manteler Kochbuch ein. Weitere Informationen bei Angelika Janner, Telefon 09605/1781 oder Eva Seifried, Telefon 09605/91260. Bürgermeister Stephan Oetzinger freut sich wenn er dann bei Trauungen den Hochzeitspaaren nicht irgendein Kochbuch sondern „das Manteler Kochbuch" schenken kann. Um Gestaltung und Druck kümmert sich Andreas Fenzl. Um die Druckkosten zu finanzieren werden Sponsoren gesucht. Wer von den Manteler Firmen oder auch Privatpersonen das Erscheinen des Kochbuches unterstützen möchte, bitte beim Markt Mantel melden. Die Sponsoren werden natürlich im Kochbuch genannt. Angelika Janner und Eva Seifried werden einige Rezepte dann noch selbst ausprobieren und es ist auch geplant in der Schulküche der alten Schule mit Interessierten einen oder mehrere Kochabende abzuhalten und weitere Rezepte nach zu kochen. Sobald das Kochbuch dann fertig ist, wird es in Mantel bei Veranstaltungen und auch in einigen Verkaufsstellen verkauft. Ein Rezept wird mit Sicherheit im Kochbuch vertreten sein. Die weit über die Grenzen von Mantel hinaus bekannten „Kücheln" von Ortsbäuerin Monika König.
Bericht: Eva Seifried

Drei Ehrungen beim Manteler Posaunenchor

von links: Wilhelm Kraus, Luca Kammerer, Annette Punzmann, Obmann Hubert Grill, Pfarrer Andreas Ruhs

Die Zahl 25 zog sich wie ein Leitfaden durch die Ehrungen beim Evangelischen Posaunenchor am Pfingstsonntag. Bläserobmann Hubert Grill ehrte Annette Punzmann für 25 Jahre aktives Spielen im Posaunenchor mit der goldenen Bläsernadel. Einen Geschenkgutschein und eine CD erhielt Wilhelm Kraus, der 25 Jahre lang die Nachwuchsmusiker, meistens am Sonntagvormittag ausgebildet hat. Diese Aufgabe übergab er nun an Susanne Hausmann. Kraus bleibt aber dem Posaunenchor als Mitspieler erhalten. Mit der bronzenen Bläsernadel und dem Mitgliedsausweis wurde Luca Kammerer in den Posaunenchor aufgenommen. Hier gab es wieder einen Bezug zu den 25 Jahren von Ausbilder Kraus. Annette Punzmann war die letzte Musikerin die er noch nicht ausgebildet hat und Luca Kammerer war der letzte Bläser der von Kraus geschult wurde. Pfarrer Andreas Ruhs bedankte sich bei Punzmann, Kraus und Kammerer für ihr Engagement in der Kirchenmusik der evangelischen Kirchengemeinde sowie dem gesamten Posaunenchor der nun unter Leitung von Veronika Weber für die feierliche Gestaltung der Gottesdienste sorgt. Ebenfalls für 25 Jahre Posaunenchormitgliedschaft hätte Erika Piehler geehrt werden können, ihr wird die Urkunde noch nachgereicht. In seiner Predigt zum Pfingstfest wies Pfarrer Andreas Ruhs darauf hin: „Glauben zu können ist eine Gnade und ein Geschenk Gottes. Vorausgegangen war die Frage Jesus an die Jünger: Wer glaubt ihr das ich sei? Petrus Antwort: Du bist Christus, des lebendigen Gottes Sohn. „Mit diesem einen Satz hat Petrus den Glauben zusammengefasst“, so Ruhs. „Auch wir können dazu beitragen dass Glaube entsteht und wächst. Wir dürfen die Verbindung zu Gott nicht abbrechen“, mahnte der evangelische Pfarrer.

Bericht: Eva Seifried

Fronleichnam in der kath. Pfarrgemeinde

Am Fronleichnamsfest hieß Pfarrer Armin Spießl die Gläubigen in der Moritzkirche herzlich willkommen. Auch Bürgermeister Stephan Oetzinger, den Markträten und allen Vereinen mit den Fahnenabordnungen galt sein Gruß. Wegen der Renovierung der Pfarrkirche wurde die Prozession geändert. “Eine historische Ausnahme an Fronleichnam“, so der Geistliche. Nach dem Gottesdienst versammelten sich die Gläubigen vor dem Gotteshaus zur Aufstellung für die Prozession. Nach dem Kreuz und den Vereinen mit ihren Fahnen gingen die Kommunionkinder, gefolgt von Pfarrer Spießl mit den Ministranten, Bürgermeister mit Marktrat, Vorbeter, Kirchenchor, Kirchenverwaltung, Pfarrgemeinderat und im Anschluss die Gläubigen. Der Geistliche trug feierlich die Monstranz von Altar zu Altar. Die Monstranz wird in der katholischen Kirche vor allem an Fronleichnam, bei der eucharistischen Anbetung und zur Segensandacht verwendet. Bei der Prozession hält der Priester die Monstranz nicht mit bloßen Händen, sondern verhüllt seine Hände mit einem Schultertuch, dem Velum. Die Verhüllung der Hände ist eine antike Ehrfurchtsgeste. In einem der Sonnenscheine nachgebildeten Strahlenkranz zeigt die Monstranz die Hostie. Der Weg führte die Gläubigen über den Moritzweg, die Etzenrichter Str. zum ersten Altar beim Rathaus, der von den Frauen des Pfarrgemeinderates gestaltet wurde. Weiter ging es zurück auf der Etzenrichter Str. zum Wegkreuz. Dort befand sich der zweite Altar, der mit den Händen der Ministranten liebevoll in Form gebracht wurde. Dann ging es über die Etzenrichter Str., Schwalbenweg zum dritten Altar. Dieser wurde im Morgengrauen von Mitgliedern des Fördervereins St. Moritz gelegt. Die Gläubigen begleiteten die Monstranz mit dem Allerheiligsten in einem Festzug unter Gebet und Gesang unter Mitwirkung des Pfarrgemeinderates Liturgieausschuss und des Kirchchors unter Leitung von Brigitte Kreuzer durch die Straßen von Mantel, die Häuser waren zur Ehre Gottes an diesem Tag festlich geschmückt. Für die Sicherheit an Kreuzungen sorgte die Feuerwehr mit Absperrungen.

Bericht: Priska Hofmann

MF Dental

Der **Zahnarzt**ausstatter

Shop: www.mf-dental.de

Lerchenstr. 10
92708 Mantel

Telefon: 09605/924520
Telefax: 09605/924521

Manteler Imker bereiten sich auf das 50-jährige Gründungsjubiläum vor

Vor 13 Jahren kam Elke Hackbarth durch ihren Vater Josef Wolfinger zum Imkerhobby. Sie betreut 26 Bienenvölker und ist fasziniert, was die kleinen Tierchen so leisten. „Die Beschäftigung mit den Bienen beruhigt und bildet einen Ausgleich zur Arbeit im eigenen Blumengeschäft und zur Hausarbeit" erzählt sie.

Am 14. Mai 1965 beschlossen Bienenfreunde in Mantel die Gründung eines Imkervereins. Gründungsmitglieder waren: Hans Bäumler Alois Bauer, Leonhard Hermann, Josef Kohl, Heinrich Kraus, Hans Turban, Josef Sehr, Anton Hartwig, Johann Pröls, Hans Rittner, Karl Meier, Andreas Götz, Albert Kraus, Wilhelm Magerl und Pfarrer Leonhard aus Neunkirchen. Am 18. Juni 1965 fand die Gründungsversammlung im Gasthaus „Hauptmann" statt. Der Jahresbeitrag betrug damals neun Mark. Wegen Aufgabe der Bienenzucht schied Pfarrer Leonhard 1970 aus dem Verein aus. 1977 übernahm Willi Hartwig das Amt des ersten Vorsitzenden. Im Jahr 1980 war der Mitgliederbeitrag auf 24.70 Mark gestiegen für die aktiven Mitglieder, passive Mitglieder zahlen zwei Mark. Damals versorgten die Manteler Imker 107 Bienenvölker. 1985 war ein bewegtes Vereinsjahr. Der Mitgliedsbeitrag stieg auf 30 Deutsche Mark. Dazu kam noch das Auftreten der Varroamilbe, die auch vor den Manteler Bienenstöcken nicht haltmachte und zuerst in Trippach bemerkt wurde. In vielen Versammlungen wurde über die Krankheit diskutiert. 1988 wurde eine ganz neue Vorstandschaft gewählt. An der Spitze stand nun Josef Wolfinger mit Stellvertreter Willi Hartwig, die Kasse führte Josef Vogl und Schriftführer war Werner Blendl. Am 22. Juli 1988 fand das erste Schleuderfest im Gasthaus „Kellerhaus" guten Anklang bei der Bevölkerung. In dem Jahr fand auch auf Initiative von Wolfinger die Kreisversammlung in Mantel statt und die Zahl der Bienenvölker war auf 194 angewachsen. Auch 1995 fand die Herbstkreisversammlung in Mantel statt. Seit 2008 führt nun Elke Hackbarth den Imkerverein mit Josef Wolfinger als Stellvertreter. Sie kümmert sich auch um die Kasse. Das Schriftliche hält Maria König fest. Zum Imkerhobby kam Hackbarth vor 13 Jahren durch ihren Vater Josef Wolfinger. Sie betreut derzeit 26 Bienenvölker. „Die Beschäftigung mit den Bienen beruhigt einfach und bildet einen Ausgleich zur Arbeit im eigenen Blumengeschäft", so Elke Hackbarth. „Ich bin begeistert, was diese kleinen Tierchen so leisten", erklärt sie. Die Imkervorsitzende hat aber noch weitere Hobbys. Sie spielt Flügelhorn bei der Störnsteiner Blaskapelle und tritt dort auch als Sängerin auf. Außerdem führt sie seit einem Jahr die Siedlerfrauen. „Mit der Varroamilbe müssen wir wohl leben und wenn wir die Bienen gut behandeln, können wir den Schaden in Grenzen halten" ist sie zuversichtlich. Der neue Schädling, der „Kleine Beukenkäfer" ist Gott sei Dank bei uns noch nicht aufgetaucht, aber aus Amerika kommen schon wieder Nachrichten dass es dort Wespen gibt, die Bienen fressen. Durch die Globalisierung und die vielen Reisenden kann natürlich so ein Schädling ganz schnell bei uns auftauchen, ist die Befürchtung der Imker. Stolz sind die Manteler Imker auf ihre Ehrenmitglieder Willi Hartwig und Georg Pöllath sowie den Ehrenvorsitzenden Josef Wolfinger. Der Manteler Imkervererin besteht aktuell aus 19 aktiven Mitgliedern mit 81 Bienenvölkern und 58 passiven Mitgliedern. Das 50-jährige Jubiläum wird am Sonntag, 19. Juli im Hof der Gaststätte „Kellerhaus" gefeiert. Es beginnt um 10 Uhr mit einem Weißwurstfrühschoppen. Dabei werden 37 passive Mitglieder und sechs aktive Mitglieder geehrt. Weiter geht es dann mit Grillspezialitäten und auch Kaffee und Kuchen. Ab 14 Uhr spielt die Störnsteiner Blasmusik zur Unterhaltung auf. Die Imker hoffen natürlich auf guten Besuch durch die Manteler Bevölkerung und auch benachbarte Imkervereine.

Bericht: Eva Seifried

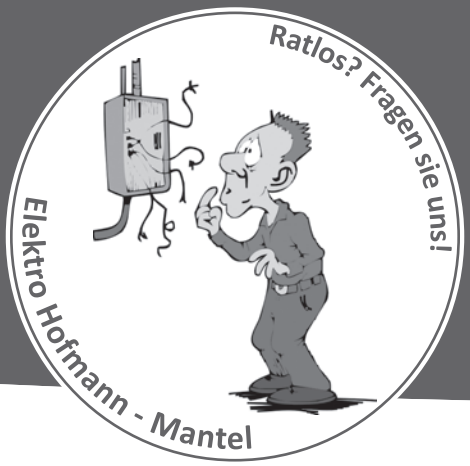
Roller für Raiffeisen-Kunden

Fortuna meinte es mit einem Manteler und Windischeschenbacher Raiffeisenkunden besonders gut: Heinz Schmid und Karlheinz Raps landeten je einen Haupttreffer bei der Auslosung des Gewinnsparvereins Bayern. Sie sind jetzt stolze Besitzer von nagelneuen Vespas (Modell Primavera 50 2T) im Wert von je rund 3.350 Euro! Die Freude war groß, als Daniel Dörfler, Privatkundenberater der Manteler Filiale und Franz Graf, Leiter des Bereiches Vorsorge- und Vermögens-betreuung der Raiffeisenbank, vor Tagen ihre Kunden mit kleinen Roller-Modellen überraschten und diese so von ihren Gewinnen erfuhren. Heinz Schmid und Karlheinz Raps sind seit vielen Jahren mit der Raiffeisenbank Weiden eG verbunden und nehmen ebenso lange am Gewinnsparen teil. Bei einer feierlichen Übergabe in der Manteler Filiale stießen die Gewinner mit Geschäftsstellenleiter Theodor Körner auf ihre Hauptgewinne an. Nach der Schlüsselübergabe durften die Glückspilze ihre neuen Flitzer dank Nummernschilder aus der Versicherungsabteilung der Bank gleich nach Hause fahren. Bereits vor Schmid und Raps gewannen innerhalb von nur 18 Monaten neben 186.680 Euro an Geldgewinnen drei weitere Bankkunden Autos im Wert von 122.660 Euro. Gewinner sind auch soziale, gemeinnützige und karitative Einrichtungen. Insgesamt spendete die Raiffeisenbank vergangenes Jahr 120.644 Euro, in den letzten 5 Jahren sogar 626.802 Euro. Davon erhielten die Schulen im Geschäftsgebiet 100.050 Euro. Außerdem wurden für alle Geschäftsstellen vollautomatische, mobile Defibrillatoren für 35.490 Euro angeschafft.

Bericht Eva Seifried

Elektro Hofmann GmbH

Jagdweg 1
92708 Mantel
Telefon: 09605/3253
hofmann-elektro@t-online.de



Ihr Spezialist in Sachen Hausgeräte

Neue energieeffiziente Hausgeräte sparen Strom - Tag für Tag, Euro für Euro!

Neue Haushaltsgeräte sparen Energie!
Veraltete Modelle verschwenden unnötig Energie.
Die neue Gerätegeneration entlastet Umwelt
und Haushaltskasse.

Wir kommen ins Haus -
keine Anfahrtspauschale!

Bürgermedaille seltene Auszeichnng

Sie ist in etwa so groß wie ein altes Fünfmarkstück und aus Silber; zugleich ist sie die höchste Auszeichnung nach der Ehrenbürgerwürde, die der Markt Mantel zu vergeben hat: Die Rede ist von der Bürgermedaille der Marktgemeinde Mantel. „Die Medaille geht auf die Initiative von meinem Vorgänger, Altbürgermeister Josef Wittmann zurück, da man schon lange eine besondere Auszeichnung für Bürgerinnen und Bürger unseres Marktes schaffen wollte, die sich durch besonders anerkennenswerte Leistungen um den Ort verdient gemacht haben," weiß Erster Bürgermeister Stephan Oetzinger. Den Anlass zur Stiftung der Bürgermedaille waren die Feierlichkeiten anlässlich des 350jährigen Jubiläums der Markterhebung im Jahr 2004. Bei der ersten Beratung über die Einführung einer Bürgermedaille war es die Absicht des Marktgemeinderates, nur einen äußerst kleinen,erlesenen Kreis von Trägern der Medaille zu erhalten, weshalb die Zahl der Verleihungen pro Jahr ab dem Jahr 2005 auf maximal drei festgelegt wurde. Außerdem darf sie an insgesamt nur 10 lebende Personen vergeben werden. Die Entscheidung zur Verleihung wird vom Marktgemeinderat in nichtöffentlicher Sitzung getroffen, wobei ein Vorschlagsrecht dem Ersten Bürgermeister sowie den Fraktionen im Marktgemeinderat vorbehalten ist. Mit der Auszeichnung sind gemäß der Satzung vom 10. Juni 2004 besondere Privilegien verbunden: So dürfen sich die Träger anlässlich der Verleihung, die in einer offiziellen Feierstunde zu erfolgen hat, in das Goldene Buch des Marktes eintragen und werden zu allen repräsentativen Veranstaltungen des Marktes als Ehrengäste geladen. Zudem nimmt der Markt bei dem Ableben eines Trägers an seiner Beisetzung teil. Bei der Gestaltung der Bürgermedaille entschied man sich für eine Silbermünze mit 35 mm Durchmesser, die auf der einen Seite das Wappen des Marktes Mantel trägt. Auf der anderen Seite zeigt sie das Rathaus, eingerahmt von der evangelischen und der katholischen Kirche, mit der Aufschrift „350 Jahre Marktrecht Mantel". Ein Alternativvorschlag, der an Stelle des Rathauses eine Abbildung der Mortizkriche vorsah kam nicht zum Tragen. „Der Preis pro Medaille belief sich auf rund 23 Euro," erklärt Oetzinger. Als Voraussetzungen für die Verleihung sieht die entsprechende Satzung vor, dass eine Person besonderes Ansehen genießen müsse und sich durch hervorragende Leistungen um das Ansehen und das allgemeine Wohl des Marktes Mantel und seiner Bürger besondere Verdienste erworben haben muss. Bisher wurde die Auszeichnung seit ihrer Stiftung im Jahr 2004 nur viermal verliehen. So erhielten im Rahmen des Festaktes anlässlich der 350 Marktrechtfeierlichkeiten die Altbürgermeister Erwin Klemm und Johann Bäumler, sowie der langjährige zweite Bürgermeister Friedrich Janner und der langjährige Vorsitzende des Wasserzweckverbandes, Hans Schwab die Auszeichnung. Im Jahr 2007 erfolgte dann die Verleihung an Bischöflich Geistlichen Rat Hermann Kellner für seine über 30jährige Tätigkeit als Priester in der Pfarrei St. Peter und Paul. „Nach dem Tod von Johann Bäumler und Hans Schwab gibt es derzeit drei lebende Träger der Bürgermedaille," so Rathauschef Oetzinger.

Bericht: Eva Seifried

Neuer Start von Klasse 2000 – Gesundheitsförderung

Die Schülerinnen und Schüler der ersten Klasse sind beim großen Gesundheitsförderprogramm Klasse2000 dabei. Die Schulleiterin Elisabeth Graßler konnte für die Übernahme der Patenschaft den Geschäftsstellenleiter Herrn Theodor Körner von der Raiffeisenbank Weiden eG. - Geschäftsstelle Mantel gewinnen. Er engagiert sich sehr für dieses große und wichtige Präventionsprojekt. Für die Durchführung und Umsetzung des Programms sind die Klassenlehrerin Anja Kraus und die Diplom-Sozialpädagogin Corina Lutz als Gesundheitsförderin verantwortlich. Mit Klaro, der Symbolfigur des Programms, lernen und erfahren die Kinder der Klasse 1A viel über die Gesundheit und ihren Körper. Neben den Unterrichtsstunden mit den Klassenlehrerinnen sind die Besuche der Gesundheitsförderin ein besonderer Höhepunkt und eine beliebte Abwechslung für die Mädchen und Jungen. Sie erleben, wie gut Entspannung und Bewegung tut, wie man sich gesund und lecker ernährt, wie ihr Körper „funktioniert". Aber auch das Miteinander in der Klasse ist ein Thema: Wie können Kinder Konflikte gewaltfrei lösen, wie realistisch sind die Versprechen der Werbung, was können wir tun, um uns in der Schule noch wohler zu fühlen - auf all diese Fragen werden die Kinder in nächsten Jahren eine Antwort finden. Wichtiges Prinzip von Klasse 2000 ist, dass Gesundheit den Kindern Spaß machen soll. Alles nach dem Motto „Fit fürs Leben - Wir sind dabei!" Es ist wissenschaftlich belegt „Je früher die Prävention einsetzt, desto wirksamer ist sie." Theodor Körner und Daniel Dörfler überreichten den ersten Scheck für das Projekt.

Bericht: Eva Seifried

Abfuhrtermine

02.07. Restmülltonne
15.07. Gelber Sack
16.07. Restmülltonne
17.07. Blaue Tonne (Bergler)
21.07. Blaue Tonne (Kraus)
30.07. Restmülltonne

Physiotherapie Götz

Tel. 6 69 60 01
www.therapiegoetz.de

Schulanger 3 - 92708 Mantel

20 Jahre gemeinsame Maiandacht

Vor 20 Jahren beschlossen die Rehbühlsiedler und die Manteler Siedlerfrauen, immer im Mai gemeinsam eine Maiandacht abzuhalten. Vor 20 Jahren fand dann die erste Maiandacht in der Schlosskapelle Rupprechtsreuth statt. Abwechselnd trafen sich die Manteler und Weidener Siedler dann in St. Elisabeth in Weiden, in Mantel in St. Moritz. Das 15-jährige Jubiläum wurde dann wieder in Rupprechtsreuth gefeiert. Nun besuchten die Manteler Siedlerfrauen am 22. Mai wieder die Maiandacht in Weiden in St. Elisabeth. Die 17 Mantlerinnen waren beeindruckt von der Leistung des Kirchenchores der die Maiandacht musikalisch gestaltete. Mit von der Partie war auch Josef Wittmann der Vorsitzende der Manteler Siedlergemeinschaft. Die beiden Gruppen saßen dann noch im Reichelbräustüberl in Weiden gemütlich beisammen und ließen den Abend ausklingen.

Bericht: Eva Seifried

Evangelisches Gemeindefest gut besucht

Das Wetter passte am Sonntag, 7. Juni für Fest der evangelischen Kirchengemeinde im Garten es Gemeindehauses, die Gäste konnten draußen im Garten sitzen – aber auch im Gemeindehaus waren noch einige Besucher zu finden. Ein reichhaltiges Tortenbüfett mit 28 tollen Tortenkreationen verlockte zum Schlemmen und zum Kaffeegenuss. Natürlich gab es auch Bier und Erfrischungsgetränke und wer es deftiger liebte dem servierten die Grillmeister Steaks oder Bratwürste. Auch Käse und Brezen waren zu haben. Die jüngsten der „Pfiffikusbande“ erfreuten die Kaffeegäste mit flotten, modernen Liedern und animierten die Leute mit zu singen. Susanne Hausmann begleitete die jungen Sänger auf der Flöte. Um die Kinderbelustigung hatte sich Jutta Lippik gekümmert. Später erfreute noch der Posaunenchor die Gäste mit Volksweisen. Die Gruppe war leider sehr dezimiert weil sich der Großteil des Ensembles auf dem evangelischen Kirchentag befand. Aber das tat der Spielfreude und Musikalität keinen Abbruch.

Bericht: Eva Seifried

Vandalen am Baggerweiher

Nun ist endlich Sommer und das Wetter lädt an die Liegeweise des Manteler Baggerweihers ein. Alles könnte so schön sein: die Umkleide ist aufgestellt, die Kette für den Seichtwasserbereich ist in den Weiher gelegt, neuer Sand aufgeschüttet, die Wiese vom Bauhof gemäht und zwei mobile Toilettenhäuschen sind aufgestellt. Alles perfekt also – eigentlich, wären da nicht gleich zu Beginn der Saison Vandalen am Werke gewesen. Mit Böllern haben diese die Toiletten bearbeitet und dabei deren Spültanks zerstört. Der Sachschaden beläuft sich dabei auf rund 350 Euro, wie Johann Kellner, der Inhaber von WC Mietservice Kellner aus Vohenstrauß mitteilt, der in diesem Jahr die Toiletten im Auftrag der Marktgemeinde Mantel aufstellt und sich entsprechend über den Schaden ärgert. Ebenso wie der Erste Bürgermeister der Marktgemeinde, Stephan Oetzinger: „Es ist wirklich schade, dass es immer wieder zu solchen Akten von Vandalismus kommt.“ So war vor einigen Jahren die hölzerne Umkleide an der Wiese angezündet worden und auch die Toilettenhäuschen waren schon einmal von Rabauken in Mitleidenschaft gezogen worden. Nach Auskunft von Rathauschef Oetzinger seien Verwaltung und Marktgemeinderat bestrebt, den Bürgerinnen und Bürgern und auch anderen Badegästen vernünftige Rahmenbedingungen am Baggerweiher zur Verfügung zu stellen und das noch zum Nulltarif. Baden ist allerdings auf eigene Gefahr. Doch könnten diese mutwilligen Zerstörungen auf lange Frist dafür sorgen, dass der Markt sein Engagement rund um den Weiher zurückfährt. „Den Schaden haben vor allem die Badegäste, was ich sehr bedauere,“ so Oetzinger. Daher werde der Fall auch zur Anzeige bei der Polizei gebracht, die auch sachdienliche Hinweise entgegen nimmt.

Bericht: Eva Seifried

Veranstaltungen

04.07. MC M - Stammtisch
04.07. FU - Familiengrillfest bei Familie Schröder, 18 Uhr
11.07. VfB - Haidenaabcup der G-/F-/E-Jugend, ab 9:30 Uhr
11.07. SPD - Familienfest mit ASF bei Peter Servus
12.07. Kolping - Minigolf Marktmeisterschaft, 13:30 Uhr
18.07. VfB - A/B Senioren Kleinfeldturnier
18.07. Kegelklub - Meisterschaftsfeier, 19 Uhr
18.07. KSRK - Soldatenwahlfahrt nach St. Quirin
19.07. Imker - 50-jähriges Gründungsjubiläum
21.07. KAB N. - „Krankensalbung – Sakrament des Heils“, Referent Armin Spießl im kath. Pfarrheim, 14 Uhr
23.07. VKT - Sitzung mit den Vereinen fürs Bürgerfest um 19:30 Uhr VfB Sportheim
25.07. CSU - Naabfest an den Naabwiesen
25.07. Förderverein Moritzkirche - St. Moritz - Serenade um 19:30 Uhr in der Moritzkirche
26.07. OWV - Stodlfest ab 10:00 Uhr am Stodlplatz
31.07. SPD - Stammtisch, 19 Uhr
31.07. MGV - Grillfest

50 Schwalbennester an der Hauswand von Familie Strobl

Mit Schwalben sind einige Sprichwörter verbunden wie: „Wo Schwalben nisten wohnt das Glück“, oder „eine Schwalbe macht noch keinen Sommer.“ Aber was macht ein Sommer ohne Schwalben. Schwalben gelten als Glücksbringer und Wetterboten. Rauch- und Mehlschalben sind heute auf die Nähe zum Menschen angewiesen und brauche dessen Schutz zum Überleben. Wie Karl-Heinz-Kuschidlo, Hauptvogelschutzwart des Oberpfälzer Waldvereins bedauert, ist es heute leider nicht mehr selbstverständlich, dass die gefiederten Freunde ihre Nester in Ställen oder an Hauswänden bauen können und den Lebensraum finden um ihre Jungen großzuziehen. Glatte, mit Dispersionsfarben gestrichene Fassaden, zunehmende Flächenversiegelung und Monokulturen machen den Schwalbenarten das Leben schwer. Jeder Haus- oder Hofbesitzer, Behördenvertreter oder Architekt könnte etwas dazu beitragen, den Schwalben das Leben zu erleichtern ist ein Apell vieler Naturschützer. Umso lobenswerter ist es, dass Georg und Anna Strobl sich bei ihrem Hof in Mantel im Hammerweg nicht über den vielen Kot und Schmutz ärgern, sondern sich vielmehr über die 50 Nester von Mehlschwalben freuen. Anna Strobl muss dreimal täglich die Fensterbretter ihrer 12 Fenster säubern und die Hausmauern werden ja auch beschmutzt. Aber das nimmt die Familie in Kauf und freut sich am „Vogelglück“. „Vor allem im vorigen Jahr tat es uns sehr leid, weil durch die lange kühle Witterung viele junge Schwalben verstorben sind und die Nester von den Vogeleltern ausgeräumt wurden und Georg Strobl dann die toten Tiere im Hof fand. Deshalb haben wir heuer auch „nur“ 50 Nester. In den Vorjahren waren es noch mehr bedauert der Landwirt im Ruhestand. Im Stall wo die Familie Strobl noch zwei Pferde untergestellt hat, nisten noch Rauchschwalben. Die Zucht schottischer Hochlandrinder hat die Familie auch aufgegeben weil die Verbraucher nur auf „schnell und billig stehen“ und keine Qualität schätzen. Auf dem Hof der Familie Strobl fühlen sich die Schwalben schon seit 1972 wohl. „Da haben wir das Dach erneuert und zwei Reihen Steine aufgemauert und so haben die Schwalben über den Fenstern mehr Platz zum nisten gefunden“, so Georg Strobl. Hauptvogelschutzwart Kuschidlo erklärt ausdrücklich, dass es verboten ist die Schwalbennester zu zerstören. „Wenn man schon unbedingt den Bau von Schwalbennestern „verhindern“ will, so gibt es im Baumarkt Schutzgitter aus Plastik für Balken und Mauerwerk. Der Vogelschutzwart besuchte erst eine Fachtagung wo eben auch die Schwalbenarten ein Thema waren. „Mehlschwalben legen bis zu fünf Eier, brüten 12 bis 14 Tage und die Jungen fliegen zwischen dem 20. Und 23. Tag vom Nest dann ab. Die Schwalben nehmen ihre Nahrung in der Luft auf und schnappen nach Fliegen, kleinen Spinnen. Auch Blattläuse stehen auf dem Speisezettel. Schwalben brüten nur einmal im Jahr. In Bayern gibt es vier Schwalbenarten, so Kuschidlo, die Felsenschwalben, die Uferschwalben, die Rauchschwalben und die Mehlschwalben. Mehlschwalben sind von der Kehle bis zum Bürzel an der Brust weiß und haben einen blaugrauen Kopf. Große Schwalbenvorkommen gibt es auf Rügen, Helgoland und Gott sei Dank auch bei uns. Die Vogelschützer mit Kuschidlo ärgern sich über die „Krähenplage“, das sind leider schlaue Viecher die die Nester anderer Vögel ausräumen. Die Schwalben bauen ihre Nester indem sie aus Pfützen Schlamm holen und mit ihrem klebrigen Speichel zu Kügelchen formen und daraus dann ihre Nester formen. Über die Krähen ist auch Landwirt Josef König aus Rupprechtsreuth nicht erfreut. Endlich wieder einmal haben wir heuer in „Lerchenküken“ beobachtet. Aber ob es überlebt ist fraglich. Als es noch die Südfleisch gab, hausten die Krähen dort – aber nun breiten sie sich weiter aus, bedauert auch König. König hat uns auch den Tipp mit den Schwalbennestern bei den Strobels gegeben für den Bericht.

Bericht: Eva Seifried

Schotterweg bei Schule

Der Markt Mantel weist aus gegebenen Anlass daraufhin, dass das Befahren des geschotterten Verbindungsweges zwischen dem Ossanger- und dem Ebenweg am Schulsportplatz mit Mofas, Motorrädern und anderen motorisierten Fahrzeugen aller Art verboten ist. Eine Zuwiderhandlung wird in jedem Fall zur Anzeige gebracht.

Bericht: Eva Seifried

Sperrung

Wegen Bauarbeiten am Leitungssystem des Zweckverbandes Mantel-Weiherhammer wird die Gemeindeverbindungsstraße Kellerhaus Mantel ab der Einfahrt an der Staatsstraße St 2166 – Kellerhaus bis voraussichtlich 15. Juli gesperrt. Eine Umleitung findet über die Verbindungsstraße zwischen Weidener Straße und der Staatsstraße statt.

Bericht: Eva Seifried

Gesundheit vor Ort
kompetent, engagiert, kundennah

Neue Apotheke
Dr. Dieter Stauber

Unsere Öffnungszeiten:
Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag:
08:00 - 12:30 und 14:00 - 18:00 Uhr
Mittwoch:
08:00 - 12:30 Uhr
Samstag:
geschlossen

Marktplatz 3 • 92708 Mantel
Telefon: 0 96 05/ 92 59 29
Telefax: 0 96 05/ 92 59 30
E-Mail: info@apotheke-mantel.de
Internet: www.neue-apotheke-mantel.de

Heizungsbau
CALLEJON
Heizung - Lüftung - Sanitär
Öl- und Gasbrenner Instandsetzung

Waldstraße 2
92708 Mantel
Tel: 09605 / 914137

Oskar-von-Miller-Str. 26
92637 Weiden/OPf.
Tel: 0961 / 63459985

Buchtipp: „Tödlicher Mittsommer“

Für das Team der **Marktbibliothek** empfiehlt **Gudrun Bühler** in diesem Monat den „spannenden, sommerhellen Krimi“ aus dem schwedischen Schärengarten: „**Tödlicher Mittsommer**“. Am Strand von Sandhamn, einer kleinen Insel im Schärengarten vor Stockholm wird an einem heißen Julitag die Leiche eines Mannes angespült. Thomas Andreasson übernimmt den Fall und trifft auf Sandhamn seine Jugendfreundin Nora wieder, die auf der beliebten Urlaubsinsel Ferien macht. Als eine Woche später ein weiterer Mord begangen wird, gerät die Idylle in Gefahr. Wie auch Liane Schmid bestätigt, ist Tödlicher Mittsommer ein Kriminalroman, der beim Leser den tiefen Wunsch weckt, selbst den Sommer auf Sandhamn zu verbringen. Autorin ist Viveca Sten.

Bericht: Eva Seifried

Party feiern und Gutes tun!

Viel Zeit und Engagement investierten die Organisatoren in die erste Phila-Revival-Party, die am 18. April in Mantel in der Mehrzweckhalle stattfand. Auf Initiative von Mario Götz trafen sich ehemalige Stammgäste und die Kinder des damaligen Pächters und beschlossen, das Phila mit einer Revival-Party noch einmal aufleben zu lassen. Die Veranstaltung wurde mit über 300 Gästen ein voller Erfolg. Da der Gewinn für wohltätige Zwecke gespendet werden sollte, fanden sich auch einige Sponsoren. Die Bäckerei Schmid spendierte die Backwaren, DJ Herbie und DJ Jürgen legten ohne Gage Musik auf, weitere Sponsoren waren KFZ-Häusler, Liq trade Vohenstrauß, Zoo-Welt Weiden und die gesamten Helfer um Mehrzweckhallenwirt Reinhold Meier arbeiteten unentgeltlich. Bürgermeister Stephan Oetzinger stellte die Halle zur Verfügung. Dadurch kam ein ansehnlicher Gewinn zusammen, der nun verteilt wurde. 400 Euro erhielten „Schlittenhunde in Not“, 500 Euro gingen an den Tiergnadenhof in Burglengenfeld, 500 Euro wurden für die Typisierungsaktion von Robin gestiftet und der Markt Mantel bekam 2.400 Euro für die Kinderspielplätze. Das Phila-Revival-Team bedankt sich nochmal herzlichst bei allen Gästen, Helfern und Sponsoren.

Bericht Eva Seifried

Neue stellvertretende Leiterin des Standesamtes

Der Markt Mantel hat eine neue stellvertretende Leiterin des Standesamtes. Nachdem sie erfolgreich die erforderlichen Lehrgänge und Kurse absolviert hat, bestellte Erster Bürgermeister Stephan Oetzinger die Verwaltungsangestellte Gabriele Paulus zur Standesbeamtin und zugleich zur stellvertretenden Leiterin des Standesamtsbezirks Mantel. Es freut mich, Gabi Paulus nach drei Jahren Aus- und Weiterbildung, die begleitend zur beruflichen Tätigkeit durchgeführt wurden, nun die Ernennung zur Standesbeamtin mit einer Urkunde zu bestätigen“ freute sich Rathauschef Oetzinger. Paulus, die nach der Absolvierung des Angestellten Lehrgangs I für den Öffentlichen Dienst eine mehrwöchige Ausbildung zur Standesbeamtin durchlaufen hat, ist künftig auch Vertreterin des Leiters des Standesamts, Johann Seiser, und kann damit künftig sämtliche Tätigkeiten einer Standesbeamtin ausführen. Die entsprechende Genehmigung durch die Standesamtsaufsicht des Landratsamtes Neustadt a. d. Waldnaab ist in der dritten Maiwoche eingetroffen. Sollten sowohl Seiser als auch Paulus verhindert sein, hat der Markt Mantel mit Monika Puff eine weitere Standesbeamtin. „Wir sind damit im Bereich Standesamt gut aufgestellt,“ betonte Oetzinger. Neben ihrer Tätigkeit als Standesbeamtin übernimmt Paulus auch künftig weiterhin die Mitarbeit im Bürgerbüro und Einwohnermeldeamt sowie das persönliche Sekretariat von Ersten Bürgermeister Oetzinger, insbesondere die Terminverwaltung. Neben den drei Standesbeamten stehen zudem mit Oetzinger und zweiter Bürgermeisterin Steiner zwei weitere Trauungsstandesbeamten in Mantel zur Verfügung.

Bericht: Eva Seifried

forster
HALLENBAU
Beratung
Planung
Realisierung
Qualitätssicherung
>>> qr-z.com
Anton Forster, Geschäftsführer
forster Stahl- und Anlagenbau GmbH • Turnhallesiedlung 7a • 92708 Mantel
Telefon: 09605/922700 • Telefax: 09605/9227024
E-Mail: jmaier@forster-gmbh.de • www.hallenbau-experte.de

Markt Mantel setzt auf LED-Licht

Im Markt Mantel, hat das Bayernwerk den Auftrag die Straßenbeleuchtung mit moderner LED-Technik auszurüsten. Bürgermeister Stephan Oetzinger berät sich zusammen mit Markus Windisch, Kommunalbetreuer Bayernwerk und Gerhard Schmerber vor Ort über die Einsatzmöglichkeiten der LED-Technik in der Straßenbeleuchtung. In der Hüttener und Weidener Str. werden die neuen LED Leuchten eingesetzt. LED (Light Emitting Diode) bietet neben einer langen Lebensdauer und kompakten Abmessungen auch eine sehr hohe Lichtausbeute. Der Einsatz von LED-Leuchten ist mit Blick auf die weitere Entwicklung auch in der Straßenbeleuchtung sehr gut vorstellbar. Die LED-Technik bietet im Vergleich zur herkömmlichen Straßenbeleuchtung einige Vorteile: In Verbindung mit technisch innovativen Lichtoptiken erreichen sie eine exakte Lichtlenkung dorthin, wo das Licht auf der Straße gebraucht wird. Zudem bieten sie den Wegfall der sogenannten Einbrennzeit, damit steht die volle Lichtleistung sofort zur Verfügung. Die zehn neuen LED-Leuchten sind zudem hoch effizient und benötigen 70 Prozent weniger Strom als herkömmliche Leuchten in der Straßenbeleuchtung. „Aus unserer Sicht hat die LED-Technologie in der Straßenbeleuchtung zweifellos ein großes Potenzial“, so Markus Windisch. „Wir freuen uns daher, mit Mantel einen Partner gefunden zu haben, mit dem wir zusammen Erfahrungen für den zukünftigen LED-Einsatz in der Straßenbeleuchtung sammeln können.“

Bericht: Eva Seifried

„Pfiffikusbande“ der neue Kindertreff in Mantel

Im November 2014 entstand bei einigen Eltern die Idee „Familiengottesdienst ohne Krippenspiel der Kinder, ist wie Weihnachten ohne Geschenke“. Und so trommelte man die ehemaligen Chorkinder mit dem Hinweis „Hast du Lust am Krippenspiel mitzuwirken?“ zusammen. Die Resonanz war beeindruckend 18 Kinder sagten sofort zu und waren begeistert. Bereits nach den ersten Proben war klar: Es macht so viel Spaß, wir müssen weitermachen. Am 30.01. startete dann die 1. offizielle Probe des Kindertreffs. Das Team (Rosi Uschold, Susanne Hausmann, Elke Wiesner, Birgit Voigt und Birgit Brüderer) wird bereits tatkräftig aus den eigenen Reihen durch Celina und Vanessa Brüderer und Vera Steininger unterstützt und trifft sich nun im Wechsel (freitags, sonntags) mit den Kindern zum gemeinsamen Singen und Spielen. „Wir wollen nicht nur Singen, sondern auch gemeinsam spielen und Spaß haben. Unser Treffen soll den Kindern Freude bringen und ihnen trotz des Altersunterschieds (6 – 12 Jahren) Gemeinsamkeit vermitteln“ so der Grundgedanke des Teams. Wer Interesse hat (egal welcher Konfession), ist jederzeit herzlich willkommen und kann sich unter Tel. 669140 (Birgit Voigt) die Termine geben lassen.

Bericht: Eva Seifried

Baustellenkaffee in der kath. Pfarrkirche

Um den Fortschritt der Innenrenovierung der Pfarrkirche für jedermann sichtbar zu machen, hatten die Verantwortlichen der kath. Pfarrgemeinde um Pfarrer Armin Spießl und Kirchenpfleger Wolfhard Erling zur Besichtigung mit Info in die Baustelle eingeladen. Pfarrer Armin Spießl und Architekt Sebastian Grundler (2G Architekten) standen Rede und Antwort über bereits ausgeführte als noch anstehende Arbeiten. Das Gotteshaus, die Großbaustelle, zeigte sich kahl, mit Schlitzen, teilweise verlegte Leitungen sichtbar, an den Wänden mit Baustellengerüst „verkleidet“, keine Bänke, einfach leer. Im Eingangsbereich bot die Kirchenverwaltung Kaffee und Kuchen gegen eine kleine Spende an. Viele Besucher nutzen die Gelegenheit sich zu informieren, wie es „um den Baufortschritt steht, ob die geplante Zeitspanne eingehalten wird, und vieles mehr“, wie der Geistliche erklärte. An diesem Sonntagnachmittag zog es eine große Zahl Interessierter an, das eine oder andere Gespräch brachte viel Info mit sich.

Bericht: Priska Hofmann

Manteler Jugendliche kreativ für Mütter

Anfang Mai traf sich die Jugendgruppe (früher Teenie-Treff) im evangelischen Gemeindehaus, um Muttertagsgeschenke zu gestalten. Unter fachmännischer Anleitung von Sabine Stengel flochten die jungen Leute dekoratives für den Garten. Für die Stärkung sorgte Harald Steininger am Grill. Die Jugendgruppe trifft sich einmal im Monat für geplante Aktionen (wie Thermenbesuch, Doost, Baggerweiher, Bowlen, und vieles mehr). Die Planung der Aktionen wird zu Beginn eines jeden Jahres mit den Jugendlichen gemeinsam erarbeitet. Die wöchentlichen Treffen finden in Abstimmung der Gruppe freitags um 18:30 Uhr im evangelischen Gemeindehaus Gruppenraum statt. Interessierte Jugendliche können sich unter der Telefonnummer 3441 melden.

Bericht: Eva Seifried

Marktblatt

Erscheinungstermine:
25.07.2015 - Juli
29.08.2015 - August
26.09.2015 - September
31.10.2015 - Oktober

heidenaab apotheke

Apothekerin Evelyn Badewitz

Hauptstraße 26 · 92729 Weiherhammer
Tel. 0 96 05 / 12 20 · Fax 0 96 05 / 6 22

Unsere Öffnungszeiten:

Montag:	07:45 - 12:30 Uhr & 14:00 - 19:00 Uhr
Dienstag:	07:45 - 12:30 Uhr & 14:00 - 19:00 Uhr
Mittwoch:	07:45 - 12:30 Uhr & 14:00 - 18:00 Uhr
Donnerstag:	07:45 - 12:30 Uhr & 14:00 - 19:00 Uhr
Freitag:	07:45 - 12:30 Uhr & 14:00 - 19:00 Uhr
Samstag:	08:30 - 12:30 Uhr

Reparatur & Restauration

von Kleinfahrzeugen, Maschinen & Gartengeräten
| kleine Sandstrahlarbeiten |

...MIT LIEBE ZUM DETAIL!

- Traktoren
- Zwei- & Dreiräder
- Rasenmäher
- Heckenscheren
- Haushaltsgeräte
- uvm.

Registrierkassen

VECTRON QUORION Data Systems GmbH

Steiniger

Etzenrichter Str. 43 - 92708 Mantel
Telefon: 09605/1358 - Mobil: 0171/7266294
E-Mail: Fa.Steiniger@t-online.de

SENIOREN-WOHN- & PFLEGEHEIM *Hammergmünd*

Bayerisches Rotes Kreuz

Hammerstr. 9
92655 Grafenwöhr

Telefon: 09641/92432-0
Telefax: 09641/92432-18

Martina Günther
Einrichtungsleitung

Erika Lingl
Verwaltung

E-Mail: guenther@ahhammergmuend.brk.de
lingl@ahhammergmuend.brk.de

ISO 9001:2008 QZV

- Vollstationäre Pflege
- Kurzzeitpflege
- tägliche Betreuung durch Altentherapeutin

Sağlık Ali İhsan

- Drehen
- Fräsen
- Schweißen
- Sägen
- Nuten stoßen
- Nuten räumen

Telefon: 09605/2984
Telefax: 09605/924001
Internet: www.saglik-cnc.de

Freihunger Str. 18a
92708 Mantel

reha & care logistic GmbH

Bachstrasse 3c
92708 Mantel

www.reha-bayern.net

Für ein neues Maß an Unabhängigkeit.

Rund ums Bett

Mobilität

Techn. Hilfsmittel

Rund ums Bad

Dekubitus

Medizintechnik

Wir führen ein komplettes Angebot an Pflege- und Hilfsmitteln und sorgen für mehr Lebensqualität durch Mobilität zu Hause, im Beruf, Freizeit und Sport.

Wir helfen Ihnen bei Ihrer Auswahl und Anpassung der für Sie geeigneten Hilfsmittel.

Von der Produktberatung über Klärung der Kostenübernahme bis hin zur Lieferung und Produkteinweisung:
Sie können sich auf uns verlassen.

Auch nach unserem Besuch sind wir immer für Sie da. Jeder unserer Mitarbeiter verfügt über eine langjährige Erfahrung, was ihn zu einem Spezialisten auf seinem Gebiet macht. Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gerne.

reha & care logistic GmbH, Bachstrasse 3c, 92708 Mantel
Telefon: 0800 11 222 33, Telefax: 0800 11 222 44
Email: info@reha-bayern.net, Web: www.reha-bayern.net